Leihstall-Ablieferung

findet statt am

Dienstag, 16. Mai 1916,

in No. 114 Harrison Straße,
Davenport, Iowa,
Nachmittags um 1 Uhr; Regen oder Sonnenschein.

Alles Zubehör für einen erstklassigen Leihstall wird auf öffentlicher Auktion verkauft werden.

Sechs schwarze Gespanne, zehn einzelne Buggy-Pferde.

Zwei Cunningham Leichenträger-Kutschen.

Acht Broughams, zwei Surreys, sechs einzelne Buggies.

8 silberbeschlagene Kutschen-Geschirre.

4 leichte Doppel-Geschirre.

6 einzelne Geschirre.

Roben und Wagen-Decken und alle anderen Artikel, die in einem erstklassigen Leihstall zu finden sind.

Verkaufsbedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht.

LOUIS WIESE.

Col. P. N. Gibson, Auktionator.

Stadt und County.

Freitag, den 12. Mai

Kleine Stadt-Neuigkeiten.

— Nervenöl-Mittel gegen Rheumatismus und Schmerzen aller Art. Riepe's Apotheke, 403 westl. 2. Str.

— Frau Mathilda Crisp von Allen's Grove Township ließ gestern durch den Anwalt Henry Jebens die Scheidungsklage gegen ihren Gatten, Silas R. Crisp, wegen angeblicher unmenschlicher Behandlung und Grausamkeit im Scott County Bezirksgericht anhängig machen.

— Dewey T. Fletcher von Moline ließ sich gestern in Davenport für den Dienst in der Bundesarmee anwerben und zwar wird er zunächst in Jefferson Barracks, Mo., für die Feld-Artillerie ausgebildet werden.

— Frau Gustav Von der Heyde, No. 318 Taylor Straße, die in der vergangenen Woche die Treppe ihrer Wohnung hinunterstürzte und sich ernstlich verletzte, sieht langsamer Genesung entgegen.

— Frau J. B. Kiel, No. 2812 Linden Straße, stattete dieser Tage DeWitt einen Besuch ab.

— D. W. Wertz von Kalona, Ia., hält sich bei seinem Sohne und Schwiegertochter, Herrn und Frau E. M. Wertz, No. 327½ Marquette Straße, zu Besuch auf.

— Frl. Katherine Bald, No. 409 Bismarck Straße, reiste für zwei Wochen nach Buffalo ab.

— Frau W. S. Traenkle von Chicago, die sich hier einige Tage lang bei Frau L. Traenkle, No. 210 Summit Ave., aufgehalten hat, reiste mit dieser zusammen nach Omaha, Neb., ab.

— Frl. Etta Lohmann, No. 1128 Ripley Straße, reiste nach Denver, Col., ab, wo sie bei ihrer Schwester den Sommer zuzubringen gedenkt.

Der Kodak

für den Ausflug.

Wenn es ein Eastman ist, so ist es ein Kodak . . . .

und an jedem folgenden Tage des Jahres.

1 A Autographic Kodak Jr.

Klein genug, um in der Tasche getragen zu werden (1½ bei 3¾ bei 8 Zoll) und trotz alledem können die populären Bilder, 2½ bei 4¼ Zoll aufgenommen werden. Die Thatsache, daß wir mehr Films von dieser Größe verkaufen (25c für 6 Aufnahme Rollen) denn von irgend einer anderen Größe, beweist, daß die Größen populär sind.

Und dieselben kommen in den folgenden Ausstattungen:

Meniscus Achromatic Linse . . .	$11.00
Rapid Rectilinier Linse	13.00
Anastigmat Linse, f-7-7	18.00

Eine jede ist ausgestattet mit Kodak Ball Bearing Shutter und die autographischen Vortheile.

Lassen Sie sich dieselben zeigen.

Sie erhalten Rexall Qualität und Bedienung bei

Carl E. Schlegel

The Rexall Store

220 westl. Zweite Straße, Davenport.

Bezirksversammlung der Bibliothekare ein großer Erfolg.

Die Bezirksversammlung der Jowa Library Association, die gestern unter großer Betheiligung in den Klubräumen der hiesigen Bibliothek abgehalten wurde, brachte aus nicht weniger als elf Städten mit verzehn verschiedenen Bibliotheken Bibliothekare und Trustees hierher. Auch eine Reihe Interessenten von Davenport hatten sich zu der Versammlung eingefunden.

Unter dem Vorsitze von Frl. Johanna Hagey von Cedar Rapids wurden am Nachmittage die nachstehenden Themata behandelt: Die Bibliothekarin; Kooperation mit der Bibliotheksbehörde; Was kann unterlassen werden? und Wie soll die Bibliothekarin mit der Bücherwelt in Berührung gerathen? Eine sehr interessante Ansprache wurde auch von Frl. Drake von Sioux City gehalten. Frl. Roberts von der staatlichen Universitätsbibliothek leitete mit den Anwesenden eine Diskussion ein, bei der sie die an sie gestellten Fragen beantwortete.

Am Abend sprachen Frl. Anderson von Clinton über „Das Verhältniß zwischen den öffentlichen Schulen und den öffentlichen Bibliotheken" und Frl. McNaith von Jowa City über „Bücherauswahl und Ankauf". Frl. Ellen Stocker von Muscatine wurde zur Präsidentin des Distriktes für das laufende Geschäftsjahr gewählt.

In den Abendstunden wurde ein Besuch der Academy of Sciences abgestattet, während die vorgeschrittenen Stunden einer vorzüglichen Unterhaltung, verbunden mit Souper im Blackhawk Hotel gewidmet waren.

Polk Schule Unterhaltung.

Der Polk School Social Club gab gestern Abend in der Schule eine Unterhaltung, bei der das nachstehende Programm in hervorragender Weise absolvirt wurde:

Vokal-Solo — Frl. Gertrude Hamilton.
Pianosolo — Frl. Esther Doell.
Violin-Solo — E. H. Westphal.
Lieder — Walter K. Voß, Begleitung von Frl. Edith McCullough.
Violin-Solo — Frau Elsie Voß Hansen, Begleitung von Frl. Hertha Eckhardt.
Vokalduett — Frl. Gertrude Hamilton, Frl. Irene De Reu.
Lied — Polk School Glee Club.
Pianoduett — Frl. Celia Wedemeyer, Frl. Esther Doell.
Vokalsolo — Frl. Irene De Reu.

Ex-Senator Hoyt stattet Davenport einen Besuch ab.

Der frühere Senator Edwin H. Hoyt, der jetzt in Manchester ein Bankgeschäft betreibt, stattete gestern Davenport einen Besuch ab. Herr Hoyt bewirbt sich als Kandidat auf dem republikanischen Ticket um das Amt eines Staatsschatzmeisters. Er diente mit dem früheren Staatssenator August A. Balluff zusammen im Senat und Senator Balluff sagte gestern, daß er keinen Republikaner lieber in diesem Posten sehen würde, als Herrn Hoyt. „Wenn es absolut ein Republikaner sein muß", sagte der Senator, „so liegt das Geld des Staates absolut sicher in den Händen von Ex-Senator Hoyt.

Vogelstudien im Park.

Die Kinder der Freien deutschen Schulgemeinde werden am Sonntag Morgen nach dem Schützenpark gehen, um dort unter der Leitung von Curator J. H. Paarmann von der Academy of Sciences die verschiedenen Vogelarten zu studiren. Sie werden die Ethische Halle um halb 9 Uhr Morgens verlassen. Die Eltern der Kinder sind ebenfalls eingeladen worden.

Die Staatskonvention der Jowa State Medical Society.

Aerzte stimmen gegen Annahme einer neuen Gebührenliste.

Tabak und Alkohol sind die stärksten Gifte.

Zahl der anwesenden Aerzte auf über 1,000 gestiegen.

Heute Abend wird Konvention abgeschlossen.

— Ueber 500 Aerzte statteten gestern dem Mercy Hospital einen Besuch ab. Die Aerzte wurden durch das ganze Gebäude geführt und mit der erstklassigen Einrichtung desselben vertraut gemacht.

— Dr. J. S. Weber hat die große Röntgenstrahlenmaschine, die während der Konvention im Kimball Hotel gezeigt wird, gekauft. Gestern wurden mit dem Apparat mehrere höchst interessante wissenschaftliche Aufnahmen ausgeführt. Die meisten Objekte, die photographirt wurden, waren Aerzte.

— Dr. W. L. Allen von Davenport dürfte heute zum Präsidenten der staatlichen Vereinigung erwählt werden.

— Dr. Kuno Struck, der Präsident von der Scott County Medical Society stellt die Neuankömmlinge Dr. J. V. Littig am Registrationspult vor, damit sich dieselben eintragen. Er will die Zahl der Aerzte, die sich zu der Konvention in Waterloo eingefunden hatten, noch überbieten.

— Bürgermeister John Berwald dürfte heute die Aerzte begrüßen.

— Während Dr. Merrill von Council Bluffs gestern Nachmittag einen höchst interessanten wissenschaftlichen Vortrag hielt, schlief einer der prominentesten Aerzte des Staates plötzlich ein und erwachte erst durch den tosenden Applaus, der Dr. Merrill zutheil wurde.

— Dr. Robert S. Taylor, das Negermitglied der Scott County Medical Society, war einer der eifrigsten Zuhörer der großen Konvention. Er praktizirt schon seit vielen Jahren in der Medizin. Während seiner Studienzeit war er einer der besten Leichtathleten seiner Klasse.

— Die Damen amüsirten sich gestern im „Garden Theater" und auf der Dampferfahrt auf das Vortrefflichste.

* * *

Bei einer Geschäftsversammlung weigerten sich gestern Morgen die Jowa'er Aerzte im Blackhawk Hotel die ihnen von den Versicherungsgesellschaften angebotene neue Gebührenskala anzunehmen.

Diese Rate sollte eine Abfindung zwischen den Aerzten und den Versicherungsgesellschaften wegen des neuen Workmen's Compensation Gesetzes bilden. Mediziner sprachen die Ansicht aus, daß diese Frage zunächst den lokalen Vereinigungen unterbreitet werden sollte, ehe sie der staatlichen Behörde vorgelegt würde.

George A. Hodgman von Saint Louis erklärte, daß diese neue Skala eingeführt werden sollte. Er vertritt die Fidelity and Casualty Company von New York. Ein aus Jowa'er Aerzten bestehendes Komite wird sich weiter mit der Untersuchung dieser Skala beschäftigen. Augenblicklich machen die Aerzte fast ohne Ausnahme ihre eigenen Preise.

Auch dem Laien verständliches Wissenschaftliches über Herzleiden.

„Herzschmerzen brauchen nicht immer in der Gegend des Herzens zu sein", erklärte gestern Abend Dr. Lambert, „Schmerzen und Stiche, die im Kopf, Genick, den Gliedmaßen oder anderen Körpertheilen gefühlt werden, können von einem Herzleiden herrühren. Ein schwaches Herz führt schwache Muskeln herbei und deshalb kann ein Herzleiden sich ebensogut in den Fingern, zr. B., als wie im Herzen selber bemerkbar machen. „Wenn einer außer Athem ist, so handelt es sich nur um eine Arbeit, die das Herz nicht schnell genug bewältigen kann, und deshalb treten dann Herzstiche oder Krämpfe auf."

Dann machte Dr. Lambert die Anwesenden darauf aufmerksam, daß Schmerzen in den Handgelenken, Fingern, Schultern und anderen Körpertheilen meistentheils auf eine Herzkrankheit zurückzuführen sind. Dr. Lambert beschrieb darauf, wie diese Schmerzen sich fühlen lassen. Ein guter Arzt ist jederzeit imstande, feststellen zu können, welcher Theil des Herzens erkrankt ist, wenn er weiß, wo sich die Schmerzen befinden und wie der Patient dieselben fühlt.

Alkohol und Tabake die größten Gifte.

„Alkohol und Tabak sind die größten Gifte, die der Mensch durchschnittlich zu sich nimmt. Ein kurzes Nervenzucken im Körper ist häufig bei starken Rauchern auf die ersten Stadien der Nikotinvergiftung zurückzuführen. Ein durch Tabakgenuß beeinflußtes Herz kann jederzeit wieder gesunden.

Aber auch Wuth und große Freude mag zur Veranlassung eines starken Herzleidens führen. Schon sehr häufig ist es vorgekommen, daß Personen aus großer Freude oder vor großem Schreck einen Herzschlag bekamen.

Dr. G. N. Ryan von Des Moines, der Vorsitzende der Sektion für Medizin, erwähnte, daß wir jetzt im Zeitalter der richtigen ärztlichen Kunst und nicht mehr der Quacksalberei stehen. Das Publikum verlangt Resultate und erhält dieselben. Alles, was wir noch benöthigen, ist eine bessere Kooperation zwischen den einzelnen Aerzten. Vor allen Dingen schulden wir Aerzte unserer Profession reine unverfälschte Reklame und Anzeigen. Kein Arzt sollte das anzeigen, und für das Reklame machen, das er nicht halten kann oder darf. Die meisten unserer täglichen Zeitungen haben denselben Stand eingenommen.

Die Damen waren am Nachmittage die Gäste von der Direktion des „Garden-Theaters" und am Abend waren die Mediziner und ihre Damen die Gäste der Scott County Medical Society auf einem höchst interessanten Dampferausflug nach Moline. Auf dem Dampfer wurde ein erstklassiges Diner servirt und auch für Musikunterhaltungen war reichlich gesorgt worden.

Heute soll die Konvention mit dem Abschließen der Geschäfte und der Beamtenwahl zu Ende gebracht werden. Dr. James W. Osborn von Des Moines, der Sekretär der Jowa State Medical Society, überreichte gestern der Körperschaft seine Resignation, die angenommen wurde. Die große Last der ihm auferlegten Arbeiten haben den bekannten und beliebten Sekretär dazu getrieben, seine Resignation einzureichen.

Im Burtis Opernhaus wird heute Nachmittag um halb drei Uhr ein wissenschaftlicher Vortrag mit Lichtbildererläuterungen über den sogenannten „Zwielichtschlaf" nur für Frauen gezeigt werden. Jede Frau der Stadt ist hiermit eingeladen, sich diesen Vortrag anzuhören und die Bilder zu bestaunen.

Es handelt sich hier um die sogenannte Freiburger Methode der absolut schmerzlosen Entbindung. Dieser wunderbare Fortschritt der medizinischen Kunst wurde erst im vorigen Jahre von dem deutschen Arzt Dr. Kurt E. Schlossing zum ersten Male in New York in den Vereinigten Staaten gezeigt. Die Großstädte wie New York, Chicago und St. Louis haben sofort diese Methode adoptirt und in ihren städtischen Hospitälern äußerst erfolgreich eingeführt. Von 3 Uhr ab werden die Bilder den ganzen Tag über für die Frauen der Drei Städte und Umgegend gezeigt. Wie schon oben erwähnt, sind diese Bilder nur für Frauen bestimmt.

Staatskonvention der „Moose".

Davenporter Loge ernennt Komites.

Die Vorbereitungen für die große Staatskonvention des Loyal Order of Moose sind schon jetzt nahezu vollendet. Der Diktator der Davenporter Loge No. 28 ernannte die nachstehenden Komites:

Allgemeiner Vorsitzer — Louis Silberstein.
Sekretär — Edward U. Meyer.
Musik — Chester U. Schaefer.
Programm, Drucksachen und Veröffentlichungen — Edward U. Meyer.
Athletik — Jos. Skiff, Wm. Mustapha, Frank Arnould, Wm. Ehlers, Ed. Turner.
Bankett — Fred Gleuck, jr.
Abzeichen — Oscar DeMoney.
Unterhaltung — Neil Brenner, Martin Purcell, Wm. Mustapha.
Automobil- und Paradepreise — August Freese, Louis Beck, B. Z. Warren.
Willkomm-Komite — B. M. Raben, Edward U. Meyer.
Degree Work — Wm. Ehlers, Wm. Mustapha.
Marschälle — Frank Arnould, Ed. Turner.
Bedarfsartikel — Oscar DeMoney.
Dekorationen — B. M. Raben, E. U. Meyer.
Empfang — Frank Arnould, Wm. A. Davenport.

Das Hauptquartier der staatlichen Großloge wird im Davenport Hotel sein, während die Registrationen im Commercial Club angenommen werden. Die Konventionsversammlungen dagegen werden in der Moose-Halle und dem Kimball Hotel sein. Die große Parade wird am 16. Juni um 7 Uhr Abends präzise abgehalten werden, während die athletischen Vorführungen für den Nachmittag desselben Tages angesetzt sind. Die nachstehenden bekannten Redner und Leiter der Moose werden sich zu der Konvention einfinden: E. J. Henning, Supreme Diktator von San Diego, Cal.; Rodney H. Brandon, Sekretär-Schatzmeister von Mooseheart, Ill., und Wm. Trickett Giles, Supreme Sekretär, sowie Hon. John J. Lentz.

— Frau W. H. Mast von Chicago, die sich in der letzten Woche in Davenport aufhielt, reiste gestern wieder nach der Windigen Stadt zurück.

— **Merchants Transfer & Storage Co. Telephon 855.** (Anz.)

Neuigkeiten von der Davenport Turn-Gemeinde.

Die Davenport Turngemeinde hielt gestern unter dem Vorsitz des ersten Sprechers M. Silberstein eine äußerst gut besuchte Versammlung ab.

Nachdem die allgemeinen Beamtenberichte verlesen worden waren, stattete das Schauturnenkomite einen überaus günstigen Bericht über das Schauturnen ab. Nachdem der erste Sprecher den Mitgliedern des Komites nochmals persönlich seinen Dank für ihre hervorragenden Leistungen im Interesse des Vereins ausgesprochen hatte, entließ er dieselben.

Turnwart Joseph Proske jr. machte darauf bekannt, daß der nächste Turntag im Herbst abgehalten werden soll, worauf sich die Beamten bereit erklärten, hierfür den Geräthesaal abzutreten. Mehrere Rechnungen wurden zur Bezahlung angewiesen.

Das Nominationskomite unterbreitete darauf die nachstehenden Namen für die am 4. Juni abzuhaltende Beamtenwahl:

Erster Sprecher — Wilhelm Sientjen. Herr Silberstein weigerte sich zum großen Bedauern der Vereinsmitglieder, wiederum das Ehrenamt des ersten Sprechers anzunehmen, weil er geschäftlich zu sehr in Anspruch genommen wird, um das Amt genau so erfolgreich wie früher durchführen zu können.

Zweiter Sprecher — George Wildmann.

Korrespondirender Schriftwart — Louis Berg.

Finanzschriftwart — Hermann Petersen.

Schatzmeister — August F. Becker und John J. Brandt.

Gesangswart — John Wunder und Adolph Toedt.

Erster Turnwart — Joseph Proske jr.

Zweiter Turnwart — Harvey Dau.

Zeugwart — Hugo Ranzow.

Erster Fahnenträger — John Mohr.

Zweiter Fahnenträger — Frank Proske.

Vertrauensmänner — Albert Raphael, Ernst Otto, F. F. Lattner und Harry Carstens.

Alsdann wurde das Wahlkomite ernannt, das sich mit dem Zählen der Stimmen beschäftigen wird: Vorsitzer, Wilhelm Ludwig, Harry Warnken, August Bruening, August Westphal und M. F. Berger.

Die Mitglieder ertheilten darauf dem Vorstand die Vollmacht, mit der Turnhalle Holding Company in Konferenz zu treten und von dieser zu erwirken, daß das Klublokal nach dem früheren Wirthschaftszimmer verlegt werden soll. Sonst wurden nur Routinegeschäfte erledigt.

Der Ball der „Aktiven" Damen.

Wohl selten hat sich eine so gemüthliche und so zahlreiche Gesellschaft wie gestern Abend in dem großen Ballsaal der Turnhalle versammelt, um dort den von den aktiven Damen der Davenport Turngemeinde angesagten „Schaltjahrball" in geziemender Weise zu feiern, denn es ist ja leider nur alle vier Jahre einmal Schaltjahr, wie eine junge Dame seufzend erklärte. Ob von den Damen Heirathsanträge gemacht wurden, ließ sich allerdings nicht in Erfahrung bringen.

So viel ist sicher, die Damen dürften einen schönen Ueberschuß herausgeschlagen haben, denn der große Ballsaal war gepackt voll. Wohl selten hat man sich so hervorragend wie gestern Abend bei den Turnern amüsirt. Jetzt dürfte den Damen keinerlei Schwierigkeit mehr in den Weg treten, eine recht starke Delegation zu dem im Juni des nächsten Jahres in Brooklyn, N. Y., abzuhaltenden Bundesturnfest zu entsenden.

N. N. A. Konvention in Wilton für 1917.

Wie dem „Der Demokrat" gestern aus West Liberty gemeldet wurde, haben sich die Royal Neighbors of America entschlossen, die 1917 Bezirkskonvention in Wilton abzuhalten. Nachstehend die gestern erwählten Beamten:

Präsidentin — Frau Mary Schroeder, Wilton.
Vizepräsidentin — Frau Cornelia Webster, Columbus Junction.
Sekretärin — Frau Lizzie Coleman, West Liberty.
Schatzmeisterin — Frau Mary March, Riverside.

Die Konvention wurde in der Odd Fellows Halle abgehalten. Ueber dreihundert Mitglieder des Ordens hatten sich eingefunden.

Deutscher Pionier feiert Geburtstag.

Herr Heinrich Schmidt von New Liberty, Ia., wird heute im Kreise seiner Familie, seiner zahlreichen Freunde u. Bekannten die sieben und siebenzigste Wiederkehr seines Geburtstages begehen.

Herr Schmidt erblickte am 12. Mai 1839 zu Rabenkirchen, Schleswig-Holstein, das Licht der Welt und kam im November des Jahres 1865 nach den Vereinigten Staaten, wo er zuerst in New York amerikanischen Boden betrat. Er siedelte dann nach dem Scott County über, wo er seither gewohnt hat.

Sommer-Fahrplan

der

WHITE COLLAR LINE Dampfer.

Dampfer „Morning Star" — W. A. Blair, Kapitän. Abfahrt Samstag, den 27. Mai, 9 Uhr Abends, nach den berühmten Keokuk Damm und Schleusen; Rückkehr den folgenden Montag Morgen, 7 Uhr.

Am Montag, 29. Mai, um 3 Uhr Nachm., wird der Dampfer „Star" für eine 2-wöchige Fahrt nach Florence, Alabama, abgehen.

Dampfer „Black Hawk" — S. R. Dodds, Kapitän. Abfahrt 3:30 Nachmittags an jedem Montag, Mittwoch und Freitag, nach Burlington und allen zwischenliegenden Plätzen.

Dampfer „Helen Blair" — Harry Young, Kapitän. Mit dem 30. Mai beginnen die regelmäßigen Fahrten um 3:30 Nachmittags, am Dienstag nach Burlington, Keokuk und Quincy und um 3:30 am Samstag nach Muscatine, Burlington und Keokuk, ohne Wechsel des Schiffes. Rundfahrten für vier, drei oder zwei Tage.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, und wegen weiterer Information telephonieren Sie Davenport-2573.

W. H. LAMONT, General-Agent.

„Batterie-Frage" wird bei Bankett diskutirt.

Col. G. W. French sah am Mittwoch Abend fünfzehn von Davenports leitenden Geschäftsleuten bei einem Bankett im Commercial Club als seine Gäste. Bei diesem Bankett wurde die Batterie-Frage auf das Lebhafteste diskutirt. Ansprachen wurden von den Nachstehenden gehalten: Colonel G. W. Burr, Kommandeur im Rock Island Arsenal, Mayor John Berwald, Richter Nathaniel French, N. D. Ely, Chas. Grilk, J. W. Bettendorf, H. J. Zeuch und Anderen.

Claussen traut Paar.

Herman Utter und Mabel S. Hesslin, die beide von Woodhull, Ill., nach Davenport kamen, wurden gestern von Polizeimagistrat Ernst Claussen einander angetraut. Das jungvermählte Paar reiste gleich nach Woodhull ab, wo es sein Heim aufzuschlagen gedenkt.

Pionierin feiert ihren 77. Geburtstag.

Wie aus Dixon, Ia., dem „Der Demokrat" gemeldet wurde, feierte dort gestern Frau H. C. Wulf im Kreise ihrer zahlreichen Freunde, Verwandten und Bekannten die 77. Wiederkehr ihres Geburtstages.

Landstraßenvereinigung hält hier Konferenz ab.

Die Chicago, Kansas City und Gulf Highway Association hielt gestern Nachmittag im Blackhawk Hotel eine Exekutivkonferenz ab. H. J. Lytle von Ottumwa führte den Vorsitz und wurde von Robert Carson von Jowa City unterstützt. Der Zweck der Versammlung war, für bessere Landstraßen zu agitiren.

Anti-Suffragetten-Luncheon.

Frl. Alice French wird heute um 12 Uhr Mittags mehrere Mitglieder der Anti-Suffragettenpartei bei einem Luncheon in ihrer Wohnung, No. 327 Ost 10. Straße, zu Gaste sehen. Wie verlautet, ist der Staat Jowa durchweg im höchsten Grade gegen die Suffragettenbewegung eingenommen.

— **Haben Sie schon Old Mission Bier probirt? Gleich mit dem besten importirten Bier und empfohlen von den Doktoren. Rock Island Brewing Company.** (Anz.)

Fünf Geburten werden gemeldet.

Die nachstehenden fünf Geburten wurden gestern dem Stadtclerk Hugo Moeller gemeldet:

Herr und Frau Arthur Cossens, 1931 West 5. Straße, Mädchen, 4. Mai.

Herr und Frau Tillman Lane, 1041½ West 2. Straße, Mädchen, 2. Mai.

Herr und Frau Earl G. Hunter, 1527 West 4. Straße, Knabe, 20. April.

Herr und Frau Frank Powers, 1840½ West 4. Straße, Mädchen, 29. April.

Herr und Frau Harold Arp, 1921 West 6. Straße, Knabe, 15. April.

— **Dr. Baker, Zahnarzt, Whitaker Building.** (Anz.)

Essen Sie jetzt Spargel.

Heim gezogener Spargel,
„Frisch und zart", per Pfd. 10c
3 Pfd. für 25c

Schöne Erdbeeren,
Volles Quart-Basket, jedes 15c

Heim gewachsene Radischen,
Fünf Bündel 10c

Weißer Blüthen-Honig,
Extra fein, per Cake 19c

The Brooks Stores

Davenport's beste Grocery Stores

422 Brady Straße
Telephon 49.
Vierte und Harrison Straße
Telephon 5197